

D **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**
DA **ALLGEMEINES; EPOCHEN**
DAB **Vor- und Frühgeschichte; Archäologie**

Fachgeschichte

Deutschland

1820 - 1900

13-3 ***Deutsche Ausgrabungen im 'langen' 19. Jahrhundert*** : eine problemorientierte Untersuchung zur archäologischen Praxis / Gisela Eberhardt. - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2011. - 302 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - (WBG-Bibliothek). - Zugl. leicht überarbeitete Fassung von: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2007. - Hergestellt on demand. - ISBN 978-3-534-24044-9 : EUR 54.90
[#2651]

Bei dem zu besprechenden Buch handelt es sich um „die leicht überarbeitete Fassung einer Dissertation, die im Frühjahr 2007 von der Philosophischen Fakultät III der Humboldt-Universität zu Berlin angenommen wurde“ (Vorwort, S. 7 und hinterer Einband), und zugleich um die hauptsächlich um Quellenangaben bzw. Anmerkungen erweiterte Fassung eines ebenfalls bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft unter dem Titel ***Spurensuche in der Vergangenheit***¹ ebenfalls 2011 erschienenen Bandes derselben Autorin, der hier allerdings nicht im angehängten *Literaturverzeichnis* (S. 271 - 301) genannt ist, wie auch umgekehrt die ***Deutschen Ausgrabungen*** nicht in der *Weiterführenden Literatur* der ***Spurensuche*** erwähnt werden, so daß man die beiden Werke theoretisch als wechselseitige Plagiate ihrer selbst bezeichnen könnte.

Die fünf Kapitel der ***Spurensuche*** finden sich hier also größtenteils textidentisch wieder, wobei die Absatzsetzung und Kapiteleinteilung bzw. die Abfolge der Textteile hier manchmal von jener in der ***Spurensuche*** abweicht und einige wenige Textpassagen hier zusätzlich hinzugekommen sind.²

Das einleitende Kapitel *Wege des Wissens* der ***Spurensuche*** ist hier offenbar zu Kapitel 2. *Der Beginn systematischer Ausgrabungen in der deutschen Archäologie* (S. 53 - 82) umgearbeitet worden, das in 2.1. *Die archäologische Quelle vor 1800* (S. 53 - 61), 2.2. *Wege des Wissens* (S. 61 -

¹ ***Spurensuche in der Vergangenheit / eine Geschichte der frühen Archäologie*** / Gisela Eberhardt. - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2011. - 168 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-23553-7 : EUR 24.90. - Rez. **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz323061672rez-2.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1019898038/04>

69), 2.3. *Die Wirksamkeit der geologischen Paradigmen* (S. 69 - 78), 2.4. *Ausgrabungstechnik in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts* (S. 79 - 81) und 2.5. *Zusammenfassung* (S. 82) untergliedert ist.

„Die hochbetagten moosbedeckten Hügel“ *Gräberforschung im 19. Jahrhundert* der **Spurensuche** findet hier eine Entsprechung in Kapitel 3. *Grabhügeluntersuchungen* (S. 83 - 124) mit den Unterkapiteln 3.1. „[D]ie hochbetagten moosbedeckten Hügel“ (S. 83 - 86), 3.2. *Methodologien der Hügeluntersuchung. Instruktionen und Erfahrungsberichte* (S. 87 - 100), 3.3. *Von der Theorie zur Praxis. Über die Anwendung empfohlener Methoden* (S. 100 - 117), 3.4. *Vergleichender Exkurs in die Gegenwart* (S. 117 - 122) und 3.5. *Zusammenfassung* (S. 123 - 124). „Die Spuren wirklich alter Siedlungen“ der **Spurensuche** erscheint hier als Kapitel 4. *Siedlungsreste im Feuchtboden* (S. 125 - 150) mit den Unterkapiteln 4.1. *Brod Kuchen und Zipfelkappe. Die Entdeckung des prähistorischen Alltags im Feuchtboden* (S. 125 - 130), 4.2. *Les palafittes prusses - Pfahlbauten als ‚Befundmode‘* (S. 130 - 142), 4.3. *Methoden der Feldforschung an den Schweizer Seeufersiedlungen* (S. 142 - 149) und 4.4. *Zusammenfassung* (S. 149 - 150) sowie ab Unterkapitel *Limes-Türme und Holzhäuser: Kleine Spuren im Sand* als Kapitel 5. *Die Untersuchung von Mineralbodensiedlungen* (S. 151 - 188) mit der weiteren Untergliederung 5.1. *Siedlungsforschung vor 1900* (S. 151 - 155), 5.2. *Das ‚Pfostenloch‘ als Indiz für vergangene Holzbauten* (S. 156 - 162), 5.3. *Profil und Planum. Ausgrabungsmethoden und methodische Instruktionen in den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts* (S. 163 - 180), 5.4. *Befundanalogie als Orientierungsinstrument der frühen Siedlungsarchäologie* (S. 181 - 187, im Inhaltsverzeichnis fälschlich bereits ab S. 180) und 5.5. *Zusammenfassung* (S. 187 - 188).

Tempel und Weinkelter. Die Untersuchung von Steinarchitektur der **Spurensuche** ist hier als Kapitel 6. *Steinarchitektur* (S. 189 - 228) abgedruckt, das die Unterkapitel 6.1. *Die Zeit der großen Ausgrabungen - Archäologie als historische Wissenschaft* (S. 190 - 193), 6.2. *Die Ausgrabungen in Olympia* (S. 193 - 203), 6.3. *Professionalisierungen in der Klassischen Archäologie: Bauforschung um 1900* (S. 203 - 216), 6.4. „Tiefgrabungen“. *Die Bedeutung von Bodeneingriffen für die Untersuchung antiker Steinarchitektur* (S. 217 - 226) und 6.5. *Zusammenfassung* (S. 227 - 228) enthält.

Tellsiedlung und Zeitrechnung der **Spurensuche** kann man hier als Kapitel 7. „Topfwaare, das Füllhorn archäologischer Weisheit“. *Telluntersuchungen und Stratigraphie* (S. 229 - 257) lesen, das in 7.1. *Historische Zeugnisse und archäologische Befunde. Erste Ausgrabungen in Troia* (S. 229 - 232), 7.2. *Straten als Daten. Die Bedeutung von Stratifikation für die Relativchronologie* (S. 232 - 236), 7.3. *Relativchronologie und Stratigraphie in der deutschen Vorgeschichtsforschung des 19. Jahrhunderts* (S. 237 - 244), 7.4. *Troia revisited und wie es tellforscherisch weiterging* (S. 244 - 255) und 7.5. *Zusammenfassung* (S. 256 - 257) untergliedert ist.

Grundsätzlich neu sind an der hier vorliegenden Textfassung offenbar nur die jeweiligen Zusammenfassungen am Ende der Kapitel, der Abschnitt 5.4. *Befundanalogie als Orientierungsinstrument der frühen Siedlungsarchäologie* (S. 181 - 187) und das Kapitel 1. *Einleitung* (S. 9 - 51), in dem es um

1.1. Fragestellung und Ziele (S. 9 - 14), 1.2. Archäologiegeschichtlicher Forschungsstand und Probleme der Praxisgeschichte (S. 14 - 22), 1.3. Methoden und Paradigmen: Aspekte der historische Untersuchung von Praxis (S. 23 - 34), 1.4. Darstellung der Primärquellen und Quellenkritik (S. 34 - 40), 1.5. Neubewertung „alter“ Ausgrabungsergebnisse durch Rekonstruktion grabungstechnischer Verfahren (S. 40 - 49) geht und als 1.6. ein überaus kurzer Überblick über die Arbeit (S. 50f.) geboten wird.

Einer endgültigen 8. Zusammenfassung (S. 259 - 269) folgt dann das bereits erwähnte Literaturverzeichnis (S. 271 - 301). Bedauerlicherweise enthält der Band weder ein Personen- noch ein Ortsregister.

Inhaltlich werden also auch hier in Form von charakteristischen Beispielen verschiedene Typen von Grabungen mit unterschiedlichen Anforderungen an die Grabungstechnik vorgestellt, wobei wiederum „ein Schwerpunkt dieser praxisgeschichtlichen Untersuchung [...] zwangsläufig auf Ausgrabungen der Prähistorie“ liegt (hinterer Einband). Dabei war es Ziel der Autorin, „an wichtigen Beispielen dem Problem nach zu gehen“³, wie sich wissenschaftliche Einsichten, ‚Richtungen‘ und Methoden in der archäologischen Feldforschung durchsetzen“ (S. 51).

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob die Publikation gleich beider Fassungen notwendig war, beide zu erwerben ist jedenfalls nicht sinnvoll. Wenn man sich tiefergehend mit der Materie auseinandersetzen möchte, empfiehlt sich die mit einem wissenschaftlichen Apparat ausgestattete Fassung, also gerade die hier angezeigte Art einer *editio maior* **Deutsche Ausgrabungen im „langen“ 19. Jahrhundert.**

Martina Pesditschek

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz360171699rez-1.pdf>

³ Das ist auch nach Neuschreib kaum richtig. [KS]